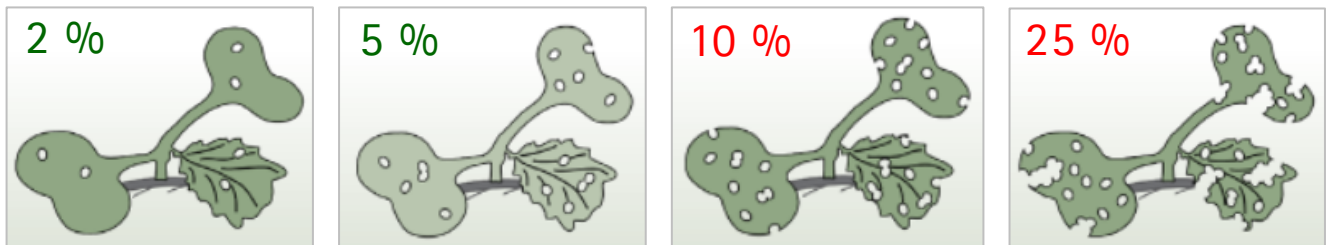


## Aktuelles im Winterraps – Situation beim Rapserrdfloh

### Die Besiedlung der Rapsflächen mit Rapserrdflohen startet

Bisher war der Zuflug der Rapserrdflohe aus den Sommerlägern noch sehr verhalten, aber seit letztem Sonntag konnte **örtlich** eine langsame Zunahme der Besiedlung der Rapsflächen mit Käfern festgestellt werden, sodass **ganz vereinzelt** – vornehmlich in Rapsbeständen von ES 10-12 - die **Bekämpfungsschwelle** von mehr als **10 % zerstörter Blattfläche** (s. Grafik) erreicht wurde.

**Achtung:** Bitte nicht mit Schneckenfraß verwechseln (deutliche Zunahme an den Rändern und auf den Kuppen → Schneckenkorn!)



Quelle: PP 1/073 (4) *Psylliodes chrysocephala* on oilseed rape. Bulletin OEPP/EPP Bulletin (2021) 51 (1), 71-74. DOI:10.1111/epp.12706

### Muss sofort beim Erreichen der Bekämpfungsschwelle ein Pyrethroid eingesetzt werden?

Der Reifungsfraß ist für die Rapspflanzen vor allem in der Phase vom **Auflaufen bis ca. 4-Blattstadium** kritisch bis existenzbedrohend. Aktuell haben die Niederschläge und warmen Böden dafür gesorgt, dass sich die Rapsbestände vielerorts – je nach Aussaatdatum – wüchsig präsentieren, das 4-Blattstadium schon erreicht haben bzw. kurz bevorsteht und somit der größten Gefahr vorerst einmal entwachsen sind. Ein besonderes Augenmerk gilt somit den Rapsbeständen, die aus unterschiedlichsten Gründen in ihrer Entwicklung aktuell gehemmt sind.

### Aufgrund der Resistenzsituation muss ein Einsatz der Pyrethroide genau abgewogen werden!

Auch ohne Resistenz war der Einsatz der Pyrethroide gegen die Käfer eine Herausforderung. Hohe Temperaturen, sehr wenig Blattmasse und Käfer, die sich durch Sonne und Wärme aufheizen, bieten generell keine guten Anwendungsbedingungen für die Pyrethroid-Wirksamkeiten.

Mit der „normalen“ Wirkort-Resistenz (kdr) kam man in der Praxis aufgrund der hohen intrinsischen Wirkung der Pyrethroide, vor allem des Wirkstoffs lambda-Cyhalothrin, und den eher geringen Resistenzfaktoren von 10-50 überwiegend klar. Mit Einzug und Ausbreitung der **Super-kdr**, die Resistenzfaktoren von mehr als 1000 aufweist, sieht das allerdings anders aus. **Die Pyrethroide wirken in diesem Fall nicht mehr und auch mehrmalige Pyrethroid-Spritzungen bzw. Pyrethroid-Mischungen laufen ins Leere!** Da eine Rapserrdfloh-Population neben dem Anteil resistenter Tiere auch immer noch – je nach Region und Standort – mehr oder weniger sensitive Tiere beinhaltet, kann eine Pyrethroidmaßnahme zum Teil noch von Erfolg gekrönt sein, allerdings sollte der Einsatz möglichst auf 1x begrenzt werden, da nach diesem die Rapserrdfloh-Population durchselektiert wurde und die resistenten Käfer übrigbleiben.

### Bietet Carnadine eine Alternative zur Bekämpfung adulter Rapserrdflohe?

Gegen **adulte Tiere** stellt Carnadine **keine wirksame alternative Bekämpfungsmöglichkeit** dar. Carnadine kann zum Zeitpunkt der **ersten kleinen Larven** in den Blattstielen (ca. Ende September/Anfang Oktober) eingesetzt werden.

## Optionale Bekämpfungsstrategien

| Raps                       | Szenario                                          | Anmerkungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|----------------------------|---------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 4-Blattstadium oder drüber | kaum Fraßschäden, unter 10 %                      | aktuell kein Handlungsbedarf, weitere intensive Kontrolle mittels Gelbschalen notwendig<br>Je nach weiterer Zuflugsintensität kann später eine Behandlung gegen die Larven notwendig werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|                            | Bekämpfungsschwelle von > 10 % Fraß überschritten | <b>wüchsiger Bestand</b> → <b>vorerst kein Handlungsbedarf</b> , da der Raps dem kritischen Fraß davon gewachsen ist und weiterwächst<br><b>intensive Gelbschalenkontrolle</b> durchführen → REF-Zuflug über der Bekämpfungsschwelle*: Einsatz von 0,1 kg/ha Minecto Gold oder 0,4 l/ha Exirel, um die potenzielle Anzahl eierlegender Käfer zu reduzieren; der Zusatz von Hasten wird empfohlen<br><b>Kontrolle der Blattstiele</b> (ca. Ende September/Anfang Oktober) → erste Larven vorhanden: Kombination aus 0,075 l/ha Karate Zeon + 0,2 l/ha Carnadine (Kontaktwirkung des Pyrethroids beim Einbohren der Larven – auch im letzten Jahr wurden tote Larven unter der Epidermis nach Pyrethroid-Einsatz beobachtet, sowie systemische Wirkung des Acetamiprids gegen <u>erste kleine</u> Larven in den Blattstielen nutzen).<br>späterer Einsatz von Minecto Gold oder Exirel ca. Ende Oktober bis Mitte November kann notwendig werden (Bekämpfungsschwelle Larven**) ) |
| Auflauf bis ca. ES 14      | kaum Fraßschäden, unter 10 %                      | aktuell kein Handlungsbedarf, weitere intensive visuelle Kontrolle des Bestandes<br>Je nach weiterer Zuflugintensität und Wüchsigkeit des Rapses ist das Erreichen des 4-Blattstadiums ohne Insektizideinsatz möglich, danach spielt der Reifungsfraß keine Rolle mehr.<br>Später kann eine Behandlung gegen die Larven notwendig werden (optional s.o.).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|                            | Bekämpfungsschwelle von > 10 % Fraß überschritten | Raps will nicht wachsen und <b>Blattverluste schwächen die Pflanzen</b> zusätzlich → 0,1 kg/ha Minecto Gold oder 0,4 l/ha Exirel, jeweils + 1,0 l/ha Hasten, um die Käfer-Wirkung der Cyantraniliprole-haltigen Produkte v.a. gegen die s-kdr resistenten Tiere zu nutzen; die Behandlung sollte aufgrund der Nachtaktivität der Tiere in der Abenddämmerung bzw. nachts durchgeführt werden.<br>weitere <b>intensive visuelle Kontrolle</b> des Bestandes, zuzüglich auch mittels <b>Gelbschalen</b> notwendig<br>Später kann eine Behandlung gegen erste kleine Larven notwendig werden (s.o. Empfehlung Carnadine + Karate Zeon).<br>Ein weiterer eventuell notwendiger Einsatz von Minecto Gold oder Exirel Ende Oktober - Mitte November ist aufgrund der Notfallzulassung (2x) möglich.                                                                                                                                                                                   |

\* Bekämpfungsschwellenüberschreitung von deutlich mehr als 50 Käfer/Gelbschale innerhalb von 3 Wochen

\*\* Bekämpfungsschwelle Larven: mehr als 5-6 Larven/Pfl. bei gut entwickeltem Raps und 3-4 Larven/Pfl. bei geschwächtem Raps



(1) © Landschreiber 08.09.26



(2) © Landschreiber 28.08.26

**Bild 1:** Raps tut sich in seiner Entwicklung sehr schwer, erste Fraßschäden sind erkennbar → aktuell noch kein Handlungsbedarf, weitere intensive visuelle Kontrolle notwendig. Bei Bekämpfungsschwellenüberschreitung und gleichzeitigem Wachstumsstillstand der Pflanzen, ist eine Behandlung notwendig (s. Tabelle).

**Bild 2:** Raps hat zum Teil das kritische 4-Blattstadium überschritten, keine Fraßschäden erkennbar → kein Handlungsbedarf, weitere Gelbschalenkontrolle.

| Name             | Kreis                                           | Telefonnummer                                | E-Mail-Adresse         |
|------------------|-------------------------------------------------|----------------------------------------------|------------------------|
| V. Flaig         | Plön, Ostholstein                               | Tel.: 04381 9009-941<br>Mobil: 01517 2015283 | vflaig@lksh.de         |
| S. Hagen         | RD-Eckernförde Ost                              | Tel.: 04331 9453-387<br>Mobil: 0151 52598324 | shagen@lksh.de         |
| E. Naeve         | Kiel, RD-Eckernförde West, NMS                  | Tel.: 04331 9453-378<br>Mobil: 0170 9570413  | enaeve@lksh.de         |
| A. Klindt        | Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord        | Tel.: 04331 9453-386<br>Mobil: 0160 90175063 | asklindt@lksh.de       |
| L. Stooß         | Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn | Tel.: 0451 317020-27<br>Mobil: 0171 7652129  | lstooss@lksh.de        |
| M. Landschreiber | Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost         | Tel.: 0451 317020-25<br>Mobil: 0175 5753446  | mlandschreiber@lksh.de |

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.*